

Der Verband Deutscher Buchbindermeister auf der Pressa 1928 in Köln



Besser als alle Worte es vermögen, geben die vorliegenden Abbildungen Zeugnis von dem erstmaligen Heraustreten des Verbandes aus seiner bisherigen, über Gebühr gehüteten Zurückhaltung. Die im V. D. B. zusammengeschlossenen Bindereien waren gut beraten, als sie sich entschlossen, die Pressa zu beschicken und damit Zeugnis abzulegen von der Leistungsfähigkeit des deutschen Buchbindereigewerbes und von seinem Verantwortungsgefühl für seine kulturelle Mission. Die Pressa bot eine willkommene Gelegenheit für eine repräsentative Schau einer Reichsorganisation, in der die mannigfachsten Kräfte wirksam und lebendig sind.

Gern benutzten wir die Gelegenheit, den Besuchern der Pressa ein anschauliches Bild von der Mannigfaltigkeit unserer Erzeugnisse zu vermitteln. Anregung wird jeder Interessierte mit nach Hause nehmen. Für jeden Geschmack sowie für jede Herstellungsart finden sich Vorlagen. Einen glücklichen Rahmen für unsere Schau bilden die Bibliotheksanlagen, die von der Firma f. Soennecken in Bonn in außerordentlich entgegenkommender Weise zur Verfügung gestellt wurden. Kein dem Buchbindereigewerbe interessiert gegenüberstehender Besucher der Pressa sollte es versäumen, die Ausstellung unseres Gewerbes einer genauen Besichtigung zu unterziehen.



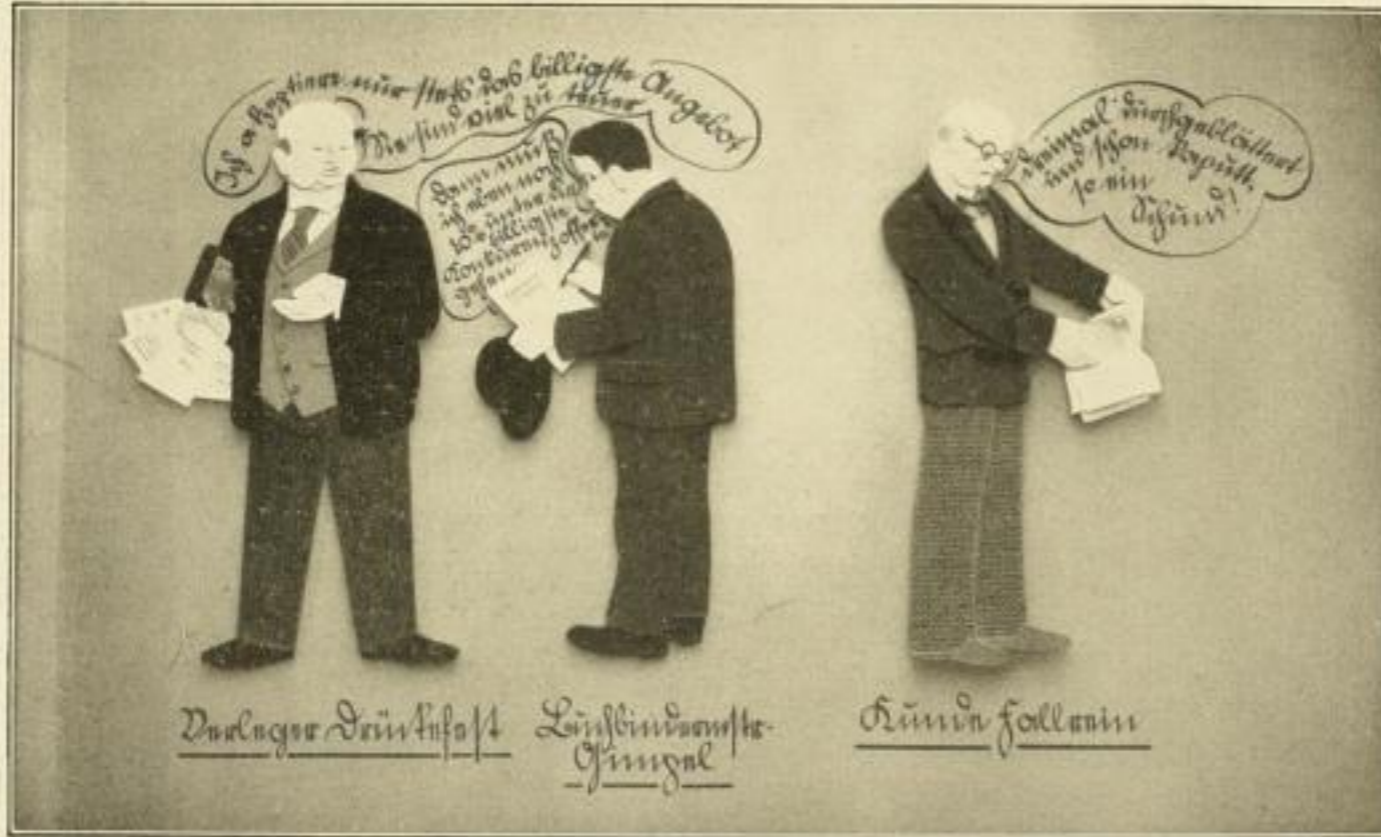


VERBAND DEUTSCHER BUCHBINDEREIBESITZER

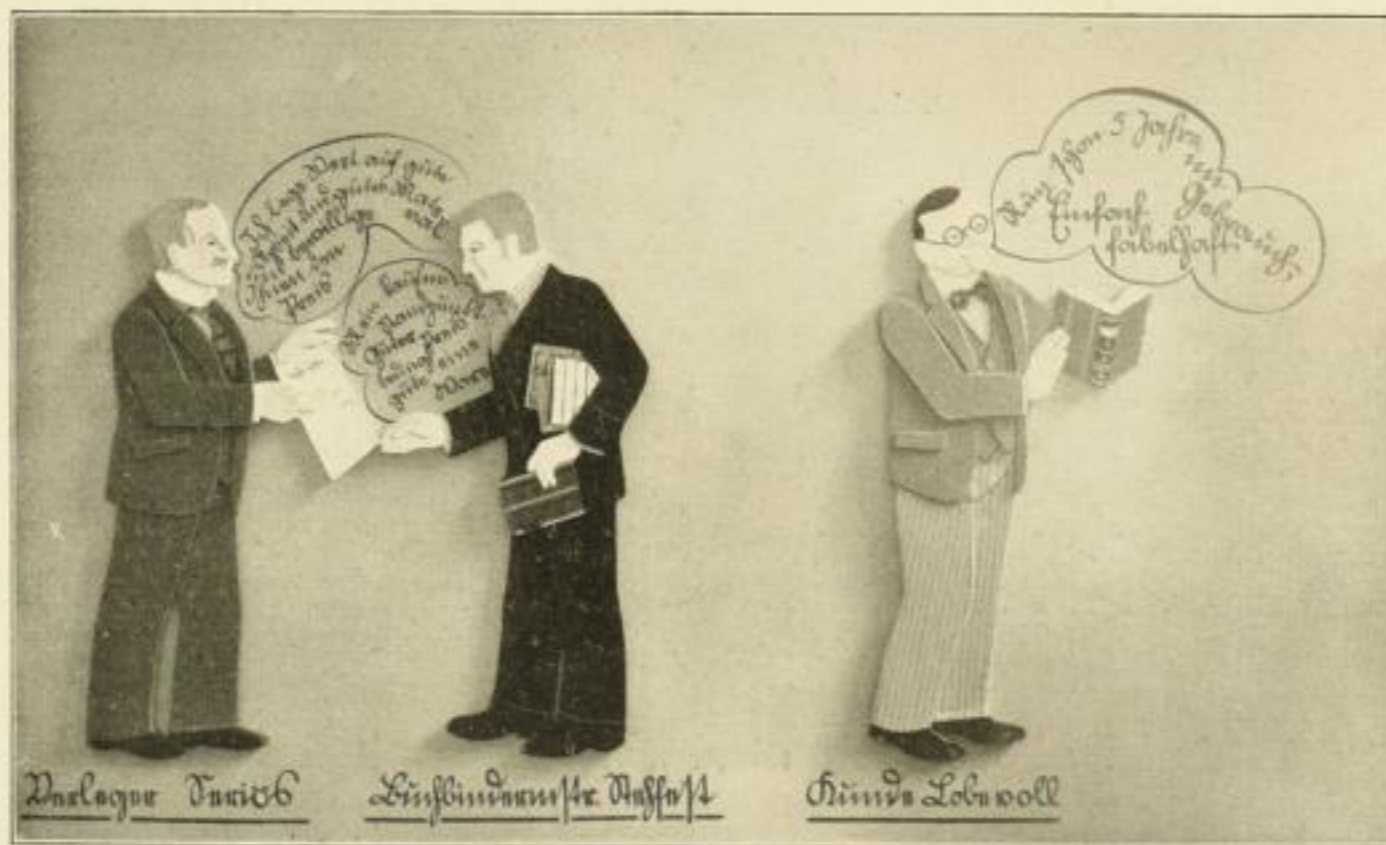
VERBAND
DEUTSCHER
BUCHBINDEREIBESITZER
WIE ES SEIN SOLL



Laßt Bilder sprechen!



Wie es meistens ist.



Wie es sein soll.

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Gedrich Nachf. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/75.